






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 19.01.2004 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten bleibt verbreitet erheblich. Die Hauptgefahr bilden dabei die Tribschneeansammlungen der vergangenen Woche. Diese befinden sich vor allem oberhalb von etwa 2000m in allen Hangrichtungen. Ein Schneebrett kann dabei schon von einem einzelnen Wintersportler ausgelöst werden. Etwas günstiger ist die Situation unterhalb von etwa 2000m. Hier ist die Gefahr gebietsweise als mäßig einzustufen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

In den vergangenen 24 Stunden gab es in Nordtirol 10 bis 15cm, in Nordstaulagen vereinzelt auch bis 25cm Neuschneezuwachs. Da die Windtätigkeit meist schwach bis mäßig war, wurde dieser Neuschnee kaum verfrachtet und überdeckt nun die Tribschneeablagerungen der vergangenen Woche. In tiefen und mittleren Lagen führten die milden Temperaturen und Regen von Anfang vergangener Woche in Kombination mit den nun gesunkenen Temperaturen zu einer deutlichen Setzung und Verfestigung der Schneedecke. Hochalpin ist zu beachten, dass unter dem frischen Neuschnee zum Teil mächtige Tribschneeansammlungen liegen. Innerhalb dieses Tribschnees, aber auch innerhalb der Altschneedecke findet man einige Schwachschichten, die als mögliche Lawinengleitflächen in Betracht kommen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Nach einer kurzen Beruhigung stellt sich über Mitteleuropa eine starke Nordwestströmung ein, welche über mehrere Tage anhalten wird. Auf den Gipfeln über 2000 bis 2300m herrschen gute Sichten, jedoch überqueren hohe Wolken einer Warmfront die Alpen. Der schwache Nordostwind dreht auf Nordwest und legt am Nachmittag an Stärke zu. Die Temperaturen liegen in 2000m zwischen -11 und -6 Grad, in 3000m zwischen -16 und -11 Grad.

TENDENZ

Je nach Neuschneezuwachs Anstieg der Lawinengefahr!

Rudi Mair